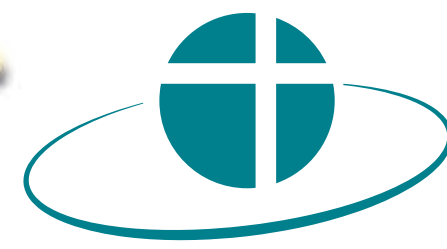




erlebenswert



Zeitung der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen
Gefördert durch die Krankenpflegevereine

Ausgabe 29 | November 2020

Frauen-Power im Duett:
Neue Leitung für das Pflegeteam Maichingen/Darmsheim



Seite 1

Gemeinnützigkeit:
Wurzeln liegen in der christlichen Tradition der Wohltätigkeit



Seite 2

Nachhaltigkeit:
Wie die Sozialstation Sindelfingen in Zukunft noch nachhaltiger wirtschaften will



Seite 4

E-Bike:
Daimler-Mitarbeiter radeln für die Sozialstation Sindelfingen



Seite 4

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrter Leser, seit 2010 ist die Erwerbstätigenzahl in der ambulanten Pflege um 3,6 Prozent pro Jahr gestiegen. Heute arbeiten rund 600.000 Menschen in Deutschland in der Altenpflege. Diese Entwicklung zeigt, dass die Arbeit in der ambulanten Pflege von vielen Menschen geschätzt und gebraucht wird. Und ich habe das Gefühl, dass der Wert der Pflegearbeit in der Corona-Pandemie vielen Menschen erst richtig bewusst geworden ist. Sie haben zudem erkannt, dass unser Beruf zukunftssicher ist. Während derzeit in der freien Wirtschaft Kurzarbeit, Lohnkürzungen oder gar Entlassungen diskutiert werden, ist ein Arbeitsplatz in der ambulanten Pflege eine sichere Bank mit besten Zukunftsperspektiven.



Mit Zuversicht nach vorne blicken

Eigentlich hatten wir uns vorgenommen, das Thema Corona in dieser Ausgabe von Erlebenswert zu umgehen. Doch seine Auswirkungen sind auch für die Sozialstation Sindelfingen so groß, dass wir es nicht ignorieren können. Allerdings aus einer anderen Perspektive.

Sicherlich, die Einschränkungen sind im Alltag der Kunden und Mitarbeitenden zu spüren. „Aber ich habe wahrgenommen, dass seit Ausbruch der Pandemie die Hilfsbereitschaft durch Ehrenamtliche zugenommen hat,“ gewinnt Renata Spieler, Geschäftsführerin der Sozialstation Sindelfingen, dem Corona-Einfluss auf die Arbeit eine positive Seite ab. Es wurden Einkaufshilfen organisiert oder ein individualisiertes Ersatzprogramm für die Bewohner des Betreuten Wohnens auf die Beine gestellt. „Wenn die gewohnten Veranstaltungen im Betreuten Wohnen aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht mehr möglich sind, erhält ein persönlicher Besuch der Bewohner eine größere Bedeutung“, so Renata Spieler.



„Externe Auszubildende können bei uns die erforderliche 10wöchige Praxis in der ambulanten Pflege absolvieren. Das wird das Ansehen der ambulanten Arbeit stärken“, ist die Geschäftsführerin überzeugt. Weitere, neue Projekte werden auch in der Coronazeit angestoßen. Renata Spieler: „Die Bedarfe pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in Sindelfingen entwickeln sich auch während der Pandemie weiter. Daher planen wir auch jetzt neue Projekte.“

Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass viele unserer zukunftsorientierten Projekte ohne die finanzielle Unterstützung der Krankenpflegevereine nicht zu realisieren wären.“

Potentiale sieht Renata Spieler auch in der Digitalisierung der administrativen Arbeiten: „Hierzu sind allerdings noch tiefgreifende Analysen notwendig, wo eine Transformation sinnvoll ist und wo nicht.“ Sicher ist für sie allerdings eines: **Es werden auch wieder bessere Zeiten kommen.**

Zuversichtlich stimmen mich auch die positiven Zahlen bei den Auszubildenden. Im Schuljahr 2018/2019 absolvierten ca. 140.000 Personen eine klassische dreijährige Ausbildung in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Die neue, generalistische Ausbildung wird meines Erachtens dazu führen, dass sich noch mehr junge und ältere Frauen und Männer für eine Ausbildung in den Pflegeberufen entscheiden werden. Allerdings wird die steigende Zahl neuer Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Auszubildenden noch nicht ausreichen, um die Versorgungslücke zu schließen. Aber wir sind auf dem richtigen Weg. Gemeinsam werden wir nicht nur die Pandemie meistern, sondern auch die ambulante Pflege und Betreuung in Sindelfingen langfristig sichern.

Für ihren unermüdlichen Einsatz in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder in der ambulanten Pflege haben die Beschäftigten in der Gesundheitswirtschaft seit Ausbruch der Corona-Pandemie viel Beifall erhalten. Für die außergewöhnlichen Belastungen erhielten alle Mitarbeitenden, auch Teilzeitkräfte und Auszubildende, mit dem August-Gehalt eine Sonderprämie. Das ist eine schöne Geste, doch sollte uns die derzeitige Situation langfristig zum Umdenken bewegen. Die Corona-Pandemie führt uns allen vor Augen, wie wichtig die Versorgung von kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen ist. Wir müssen prüfen, ob die Markt- und Wettbewerbssituation in der heutigen Form für die Zukunft geeignet sind.

Ihre
Renata Spieler
Geschäftsführerin Ökumenische Sozialstation Sindelfingen

Keine großen Besprechungsunden

Auch betriebliche Abläufe mussten in der Sozialstation Sindelfingen coronabedingt verändert werden, wie Renata Spieler erklärt: „Große Sitzungen konnten nicht mehr stattfinden. Natürlich hatten wir Bedenken, dass dies negative Auswirkungen auf unser Tagesgeschäft haben könnte. Es zeigte sich aber, dass der Betrieb auch ohne die gewohnten Meetings vieler Mitarbeitenden bestens weiterlief. Die notwendige betriebsinterne Kommunikation wurde über andere, oft direktere Kanäle abgewickelt.“ Der Verlust von Ritualen und täglichen Routinen infolge von Corona, der für viele Menschen eine schmerzliche Erfahrung darstellt, kann also durchaus positive Effekte haben. Gleiches gilt für die knappe Personalressource in der Pflege: Jammern hilft nicht, eine Prüfung der Arbeitsabläufe und deren Optimierung schon.

Ausbildung nach neuem System
Mitten in der Corona-Krise wurde auch die neue, generalistische Pflegeausbildung in der Sozialstation Sindelfingen erfolgreich eingeführt.



„Die Maichinger und Darmsheimer bestens versorgen“

Beatrix Winkler und Tanja Kemmler stemmen gemeinsam die neue Leitung des Teams Maichingen/Darmsheim. Beide waren bisher „auf Tour“ und sind als Leiterin bzw. deren Vertreterin seit dem 1. Oktober 2020 dabei, sich in die administrativen Abläufe der ambulanten Versorgung einzuarbeiten und diese zu optimieren.



Beatrix Winkler

Tanja Kemmler

Aller Anfang ist schwer. Auch für eine altgediente Krankenschwester wie Beatrix Winkler, die mit Ausnahme der Kinderpause immer in der operativen Pflege tätig war. „Als Teamleiterin muss ich vieles am PC erledigen. „Learning by doing“ lautet im Moment meine Devise,“ beschreibt sie die neue Situation. Das gilt auch für das Team, das sich gerade in einer Umbruchphase befindet. Einige langjährige Mitarbeitende sind in Rente gegangen oder wollten sich beruflich verändern. Das sieht die neue Teamleiterin allerdings als Chance: „Das ganze Team findet sich neu, wobei alle top motiviert sind. Zudem haben wir mit Mira Klass eine

neue Büroassistentin, die uns wunderbar ergänzt.“ Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Tanja Kemmler will Beatrix Winkler Bewährtes erhalten, aber auch

gehen, weil ich den Kontakt zum Kunden nicht verlieren möchte“, definiert Beatrix Winkler ihre Ziele als Teamleiterin.

optimieren. Das gilt für die Tourenplanung oder die Beratung von Neu- und Bestandskunden. Außerdem „möchte ich die Mitarbeitenden pflegen, denn ich weiß, wie abhängig gute Betreuungsleistungen von einem guten Teamgeist sind. **Ich möchte, dass sich die Maichinger und Darmsheimer auf eine gute ambulante Versorgung verlassen können.** Dazu werde ich wie gewohnt weiterhin auf Tour

Familie und Arbeit unter einen Hut bringen

Ebenfalls seit Oktober 2020 ist Tanja Kemmler die Stellvertreterin von Beatrix Winkler.

2018 ist die examinierte Krankenschwester und Mutter von drei Kindern wieder ins Berufsleben bzw. in die Sozialstation Sindelfingen eingestiegen. „Ich bin vormittags auf Tour gegangen, habe aber schon 2019 die Teamleitung im Büro unterstützt. Jetzt, knapp zwei Jahre später, bin ich stellvertretende Teamleiterin. Das ist eine große Herausforderung, weil ich Beruf und Familie unter einen Hut bringen muss“, erklärt die gebürtige Maichingerin. Daher arbeitet sie weiterhin nur vormittags und kommt zu ihrem Bedauern nur noch selten auf Tour. Ihre Ziele als stellvertretende Teamleiterin: **„Das Team muss zusammenwachsen, neue Mitarbeitende gut integriert werden. Besonders am Herzen liegen mir dabei die neuen Azubis, denen wir gemeinsam einen guten Start ins Berufsleben ermöglichen wollen.“**

Was ist Gemeinnützigkeit?



Das kleine „g“ in der Firmierung der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen gGmbH ist von großer Bedeutung. Es steht für die Gemeinnützigkeit des ambulanten Pflegedienstes. Doch was bedeutet eigentlich gemeinnützig?

Grundsätzlich bezeichnet Gemeinnützigkeit eine Tätigkeit, die dem Allgemeinwohl dient. Profite und Überschüsse werden, wenn sie denn erwirtschaftet werden, wieder zum Wohl bedürftiger Menschen eingesetzt. Gemeinnützigkeit definiert sich heute fast ausschließlich über das Steuerrecht. Nur wenn sich die Tätigkeit einer Körperschaft oder eines

Vereins der »selbstlosen Förderung der Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet« widmet, wird sie steuerlich begünstigt.

Gemeinwohlorientiertes Handeln trifft auch in der Sozialstation Sindelfingen auf moderne betriebswirtschaftliche Methoden. Aber die Sozialstation Sindelfingen setzt, im Gegensatz zum durchaus legitimen Prinzip der Gewinnmaximierung privater gewerblicher Pflegedienste, auf das Prinzip des „Mehr-Nutzens“ für den Hilfeempfänger und somit für die gesamte Gesellschaft.

Teil eines großen Ganzen

Die Ökumenische Sozialstation Sindelfingen ist Teil der „Freien Wohlfahrtspflege“. Diese hat ihre Wurzeln in der christlichen und jüdischen Tradition der Wohltätigkeit und ist eine Säule des Sozialstaates.

Die großen Verbände der Freien Wohlfahrtspflege kennt fast jeder: das DRK, die Caritas, die Diakonie, die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, die AWO und der Paritätische. Sie alle arbeiten gemäß ihrer religiösen, humanitären oder politischen Überzeugung gemeinnützig.

Das realisieren sie in rund 100.000 Einrichtungen und Diensten quer durch die Republik. Die lokale Kleinteiligkeit ist sehr wichtig, denn die mildtätige Hilfe und Unterstützung soll gemäß dem Subsidiaritätsprinzip an der Basis der Gesellschaft erbracht werden.

Die Sozialstation Sindelfingen ist dafür ein schönes Beispiel:

Sie ist tief in der Stadt verankert. Sie ist mit ihren Mitarbeitenden ständig in der Stadt und ihren Teilorten präsent. Dadurch kann sie die Menschen

bedarfsgerecht und wirkungsvoll pflegen und betreuen, neue Bedarfe zeitnah erkennen und diese in innovative Angebote umsetzen.

Außerdem ist die Sozialstation Sindelfingen eine wichtige Arbeitgeberin, bei der 350 Menschen in Voll- und Teilzeitbeschäftigung ihr Auskommen finden. Und schließlich gibt sie in Sindelfingen vielen Menschen die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Insgesamt sind in der Freien Wohlfahrtspflege rund 1,54 Mio. Menschen fest angestellt, mindestens genauso viele arbeiten unentgeltlich in einem Ehrenamt.

Haushaltsservice: Lebensqualität in den eigenen vier Wänden

Ansprechpartner, Seelenröster, Einsamkeitsretter: Der Haushaltsservice der Sozialstation Sindelfingen ist weit mehr als Einkaufshilfe und Wäsche waschen. Über die Jahre sind schon viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fast zu Familienmitgliedern geworden, auf deren regelmäßige Besuche sich ihre Kunden sehr freuen.

„Sie haben mir einen Engel geschickt!“ – so das Feedback eines Kunden über eine Mitarbeiterin des Haushaltsservice.



Die Aussage verdeutlicht, welchen großen Stellenwert die scheinbar kleine Unterstützung im Haushalt hat. Durch sie können pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich zu Hause wohnen – und das ist der

Wunsch der meisten Seniorinnen und Senioren. 90 Frauen und ein Mann reinigen, gehen einkaufen, führen den Hund aus, legen Lockwickler, füllen die Waschmaschine oder erle-

digen kleine Nährarbeiten. In ihrem Arbeitsalltag erleben sie nachdenklich lustige Geschichten. So beschloss ein Kunde, dessen Guthaben für die Dienste aufgebraucht waren, mit der

Bemerkung „die Dame kocht so gut“ die Leistungen aus eigener Tasche zu finanzieren. Es sind die menschlichen Kleinigkeiten, die diese Arbeit so wertvoll machen. Für einen leicht dementen älteren Herren, der sich zunehmend in seiner schon lang nicht mehr genutzten Muttersprache ungarisch artikuliert, wurde eine Mitarbeiterin gefunden, die ebenfalls ungarisch sprach – die Freude war entsprechend groß. Die Mitarbeitenden sind aus aller Herren Länder, die jüngste ist 31, die älteste ist kürzlich mit 82 Jahren ausgeschieden – aber erst, nachdem ihre noch ältere Kundin ins Pflegeheim musste. Manche sind schon seit über 10 Jahren im Haushaltsservice tätig und haben eine entsprechend tiefe Bindung zu dem ihnen anvertrauten Menschen aufgebaut.

Die doppelte Frau Müller

In einem Wohnhaus in Sindelfingen wohnen zwei Frau Müller. Eine Vertretung sollte wie gewohnt Frau Müller besuchen, landete versehentlich aber bei der anderen, die sich sehr über den unerwarteten Besuch freute. Derweil monierte die richtige Frau Müller den fehlenden Haushaltsservice. Als sie erfuhr, dass eine Vertretung geschickt worden sei, erinnerte sie sich der zweiten Frau Müller. Also Treppe runter einen Stock tiefer, die Verwechslung löste sich auf und dann teilten sich die beiden Damen ihre Vertretung bei einer Tasse Kaffee. Und hatten sicherlich

viel zu lachen. Das ist gelebte Menschlichkeit in seiner Reinform.

Für Angehörige ist der Haushaltsservice ebenfalls ein Segen.

Er entlastet sie von ihrer schweren Arbeit. Und schließlich ist er ein Riesenschritt für pflegebedürftige Menschen auf dem Weg, ihre Privatsphäre für Fremde zu öffnen. Bei steigendem Bedarf fällt es dann leichter, die Pflegefachkräfte der Sozialstation Sindelfingen in der eigenen Wohnung zu akzeptieren.

IMPRESSUM

Herausgeber:

- Ökumenische Sozialstation Sindelfingen
- Böblinger Str. 23, 71065 Sindelfingen
- Krankenpflegeverein Sindelfingen e.V.
- Stiftstraße 4, 71063 Sindelfingen
- Katholische Fördergemeinschaft für Kranken- und Altenpflege (Krankenpflegeverein)
- Bleichmühlstr. 11/1, 71065 Sindelfingen
- Ökumenischer Krankenpflege-Förderverein Maichingen e.V., Zeppelinstraße 2, 71069 Sindelfingen-Maichingen
- Krankenpflege-Förderverein Darmsheim e.V., Taifinger Str.7, 71069 Sindelfingen

Bilder: Sozialstation Sindelfingen, Adobe-Stock

Redaktion:

Pfr. Thomas Baumgärtner (thomas.baumgaertner@elkw.de)
 Dr. Peter Michael Bittighofer (bitti-sjfi@t-online.de) (Bit)
 Matthias Hoffmann (Fotos und Redaktion)
 (mail@hoffmann-pr.com)
 Renata Spieler (r.spieler@sozialstation-sindelfingen.de)
 Dr. Angelika Sischa (asichka@aol.com)
 Wolfgang Trefz (woketre@t-online.de)
 Pfarrer Wolfgang Metz: (Wolfgang.Metz@drs.de)

Verantwortlich:
 Renata Spieler Ökumenische Sozialstation Sindelfingen

Redaktionsanschrift: Ökumenische Sozialstation Sindelfingen gGmbH, Böblinger Str. 23, 71065 Sindelfingen, Tel. 07031-72400-0, www.sozialstation-sindelfingen.de

Grafikdesign: Mattis + Mattis (p.mattis@web.de)

Druck u. Verarb.: Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung

Kompetenzthemen Venengesundheit und Lymphödem

- Kompressionsstrümpfe optimal angepasst
- Versorgungen von Lymph- und Lipödem
- Venenmessung nach Terminabsprache
- modische Farben
- Sportkompressionsstrümpfe
- Reisestrümpfe

Wir beraten Sie!

Schaible
Das Sanitätshaus

Nagold · Altensteig · Bad Wildbad · Böblingen
Sindelfingen · Herrenberg · Dornstetten · Sulz a.N.

sani team ortho team
reha team care team

medi

Sindelfingen, Mahdentalstraße 83 – 85
Böblingen, Friedrich-List-Straße 7
Herrenberg, Hindenburgstraße 24
info@schaible-gmbh.de
www.schaible-gmbh.de

DESIGN & HANDWERK
BERATUNG & QUALITÄT

OPTIKER MEZGER
SEIT ÜBER 45 JAHRE IN SINDELFINGEN

Planiestraße 14 | Sindelfingen | TEL 07031 95810

Wählen Sie online
aus über 500.000 Büchern!

Versandkostenfrei
in Ihrem Briefkasten*

roehm-buch.de

* Angebot gilt für Buchbestellungen unter 2 kg Mo. – Fr. bis 11 Uhr im Kreis Böblingen. Expresslieferung am selben Tag für sensationelle 3,- Euro.

7x Auto-Bebion
in der Region

Peugeot Vertragspartner Auto Bebion Magstadt GmbH
71106 Magstadt · Hülwiesenstraße 23 · Tel. 07159/9401-0
71083 Herrenberg · Zeppelinstraße 4 · Tel. 07032/9361-0
73728 Esslingen · Rennstraße 28 · Tel. 0711/459800-6
73037 Göppingen · Esslinger Straße 15 · Tel. 07161/91641-11
72766 Reutlingen · Am Heilbrunnen 121 · Tel. 07121/9497-0
72072 Tübingen · Au-Ost 7 · Tel. 07071/1505-0

Peugeot Servicepartner mit Vermittlungsrecht
Auto Bebion GmbH
71101 Schönaich · Porschestraße 7 · Tel. 07031/688448-0

Mehr Information unter: www.auto-bebion.de

bebion
auto bebion gruppe

Oder besuchen Sie uns auf Facebook

Dieses Jahr verläuft und endet ungewohnt.

Zu unserem Schutz sollen wir selten Besuche empfangen und wenn, dann nur von wenigen Personen. Draußen Mundschutz tragen und zu Anderen Abstand halten sind Verhaltensweisen, die wir ungern befolgen. Aber sie helfen uns, wenn wir uns vor einer Ansteckung schützen wollen.

Auch für den KPV gibt es Veränderungen. Der Vorstand kann nicht wie gewohnt tagen und muss versuchen, seine Treffen virtuell zu organisieren. Der Weihnachtsmarkt fällt ganz aus und es gibt deshalb auch keinen Aufruf, Weihnachtsartikel für den KPV-Stand zu spenden. Die geplanten Informationsveranstaltungen bzw. Vorträge sind in diesem Jahr alle weggefallen.

Wie geht es weiter?

Glücklicherweise war für das Jahr 2020 keine Mitgliederversammlung vorgesehen. Erst im nächsten Jahr soll



Dieses Mal ist alles anders

sie stattfinden. Wir werden sie vermutlich nicht, wie gewohnt, im Frühsommer (vor den großen Ferien) machen, sondern erst im Herbst. Bis dahin dürfte ein wirksamer Impfstoff entwickelt und vielleicht schon ein großer Teil der Bevölkerung geimpft worden sein. Es sind ja überwiegend ältere Menschen, die beim KPV Mitglied sind, also „Risikoträger“. Wir wollen niemanden in eine besondere Gefahr bringen. Eine

sichere Planung ist aber gegenwärtig nicht möglich. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Die Mitgliederzahlen der Krankenpflegevereine schrumpfen. Es ist schwer zu vermitteln, dass mit Beiträgen und Spenden von vielen Mitgliedern auch viel bewirkt werden kann. Deswegen die Bitte an Sie:

Werben Sie im Bekanntenkreis und bei den „jungen“ für die Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein.

Mit den Beiträgen können wir einige Projekte, insbesondere bei der Ökumenischen Sozialstation, finanzieren, die den dort betreuten Menschen zugutekommen, vielleicht auch Angehörigen von Ihnen.

Wir suchen auch aktive Unterstützer

Wir suchen Menschen, die bereit sind, ein bisschen ihrer Freizeit für die Vereinsarbeit im Vorstand zu opfern. Sie treffen dann mit den anderen Vorstandsmitgliedern Entscheidungen, welche Projekte gefördert und Veranstaltungen bezuschusst werden sollen. Es ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit, aber sie kann auch durchaus im Kreis der anderen Beteiligten Freude machen. Sie können mich dazu gerne kontaktieren (siehe auch IMPRESUM).

Unsere Mitglieder und Förderer wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und – besonders – Gesundheit.

1. Vorsitzender Dr. Peter Michael Bittighofer

Krankenpflegeverein Sindelfingen e.V.
Vorsitzender: Dr. Peter Bittighofer
 Stiftstraße 4 · 71063 Sindelfingen
 Tel. (07031) 86 78 10 (Nina Nagel)

Neue Förderprojekte die von den Krankenpflegevereinen unterstützt werden

Am 21. Oktober lud die ökumenische Sozialstation zu einem Workshop mit den ortsansässigen Krankenpflegevereinen ein. Leider konnte unsere Fördergemeinschaft Corona bedingt nicht teilnehmen. Vorgestellt wurden einige neue Projekte, die auch für die Krankenpflegevereine von Interesse sind und die sie finanziell unterstützen könnten.



tation mit dem System Vivendi. Mitarbeiter könnten ihre Dokumentation im Dienst oder nach der Tour im Büro direkt in den Laptop oder ins Tablet eingeben. Der Investitionsbedarf liegt bei 50.000 €.

12 neue Pflögetaschen

Die Sozialstation muss für die ambulante Pflege 12 Pflögetasche anschaffen. Der Inhalt besteht aus Stethoskop, Blutdruckmessgerät, Kompressen, Pflaster usw. und kostet für alle Taschen zusammen ca. 1.550 €. Die Tasche selbst, ohne Inhalt kostet 36 €, so dass sich eine Summe von 2.060 € ergibt. Unsere Fördergemeinschaft hat sich dazu entschlossen die Kosten für alle 12 Taschen zu übernehmen.

Pflegepuppe

Für die Azubis der Sozialstation soll eine Pflegepuppe aus Silikon angeschafft werden, mit der die angehenden Pflegerinnen und Pfleger ausführlich üben können. Es geht dabei



Angelika Stschka

z.B. um Haarwäsche, Mundpflege, Magenspülung, Hüftinjektion, Augen- und Ohrenreinigung, Wundversorgung und allgemeine Pflege. Der Preis dieser Puppe beträgt ca. 800 €. Die Dreifaltigkeitsgemeinde wird die Finanzierung der Übungspuppe übernehmen.

In Coronazeiten ist der ambulante Dienst an alten und kranken Menschen besonders schwer und verantwortungsvoll und gleichzeitig wird die Finanzierung nicht leichter. Spenden oder Zuwendungen für der Krankenpflegeverein werden so wichtiger und ein kleines, zusätzliches Standbein.

Kath. Fördergemeinschaft c/o Kath. Schwesternstation Bleichmühlestraße 11/1 71065 Sindelfingen Telefon 07031 - 6607 - 24 (Kath. Verwaltungszentrum)

Ehrenamt „Zettelwirtschaft“

Bei dieser Initiative geht es darum, Menschen bei Korrespondenz oder kleinen Verwaltungsaufgaben wie dem Sortieren von Post, in ihrem Alltag stundenweise durch Ehrenamtliche zu helfen. Es geht nicht darum, die „Buchhaltung“ zu übernehmen. Veranschlagt ist ein finanzieller Aufwand von ca. 5.200 € im Jahr für die Einsatzleitung.

großen Mangel an Hebammen, so dass die Sozialstation gemeinsam mit den interessierten Krankenpflegevereinen erste gemeinsame Überlegungen angestellt hat, wie man das Angebot der Hebammen erweitern könnte. Auch hier ist es den Krankenpflegevereinen möglich, sich an dem Projekt und der Projektentwicklung zu beteiligen.

Digitalisierung

Wünschenswert für die Sozialstation wäre eine digitale Pflegedokumen-

Unterstützung der Hebammen

In unseren Städten gibt es einen

Keine Mitgliederversammlung, keine Vorstandswahlen, weil keine Mitglieder teilgenommen haben

Liebe Mitglieder des Vereins, die am 22. Oktober 2020 anberaumte ordentliche Mitgliederversammlung konnte mangels Mitglieder leider nicht durchgeführt werden. Das ist einmalig in der langen Geschichte unseres Vereins!

Der gesamte Vorstand war an diesem Abend anwesend ebenso die Kassenprüferin Frau Günther. Sie konnte den Vorstand darüber in Kenntnis setzen, dass es bei der Prüfung der Kasse keinerlei Beanstandungen gegeben hat. Vielen Dank für ihren Dienst!

Einen Dank möchte ich unserer Rechnerin, Frau Cornelia Leu, aussprechen, die ihr Amt mit großer Sorgfalt ausfüllt.

Da kein einziges Mitglied der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt war, konnte an diesem Abend die Entlastung der Rechnerin und des Vorstands sowie die anstehenden Vorstandswahlen für die nächsten vier Jahre nicht durchgeführt werden. Das ist für den Vorstand enttäuschend und lässt an der Wertschätzung unserer Arbeit Zweifel aufkommen. Die Vor-



standsmitglieder investieren viel Zeit und Kraft in diese ehrenamtliche Tätigkeit und machen sich viele Gedanken, wie es mit dem Ökumenischen Krankenpflege-Förderverein Maichingen e.V. in Zukunft weitergehen

kann. Dafür brauchen wir jedoch die Unterstützung der Mitglieder! **Der Ökumenische Krankenpflege-Förderverein Maichingen e.V. unterstützt und fördert zusammen mit den anderen Krankenpflegevereinen Sindelfingen, Darmsheim und Magstadt die wichtige Arbeit der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen.**

Wir tragen Sorge dafür, dass alte und kranke Menschen in Würde gepflegt werden und möglichst lange in ihrem häuslichen Umfeld wohnen können. Darüber hinaus ist unser Verein gerade dabei, mit den anderen Krankenpflegevereinen nach Modellen der Kooperation zu suchen.

Das Besuchsprojekt „Maichinger Engel“ ist nur ein Beispiel für eine mögliche Erweiterung dieses Projekts, das wegen der derzeitigen Coronapandemie im Moment leider ruhen muss.

Die Gründe, warum nicht einmal eine Handvoll Mitglieder gekommen sind, können wir als Vorstand nicht nachvollziehen. Trotz Corona-Pandemie waren die

Rahmenbedingungen im Laurentiusgemeindehaus für eine verantwortbare Durchführung der Versammlung gewährleistet.

Die Einladung zur Versammlung wurde rechtzeitig in der Zeitungsbeilage „erlebenswert“ veröffentlicht, ebenso im Maichinger Mitteilungsblatt. Nun bleibt uns nach der Satzung nur noch dieser eine Weg offen:

Wir werden im Herbst 2021 zu einer erneuten ordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich per Brief einladen mit der Bitte um Anmeldung. Ich appelliere deshalb im Blick auf die Terminierung der Mitgliederversammlung an Ihre Verantwortung als Mitglied Ihrem Verein gegenüber. Nehmen Sie bitte teil an der Versammlung und denken Sie nicht, dass es auf Sie nicht ankäme.

Sollte wiederum keine Mitgliederversammlung zustande kommen, führt das zur Auflösung des Vereins. Diese Konsequenz muss allen klar sein.

Bis zur nächsten offiziellen Mitgliederversammlung wird der Vorstand kommissarisch arbeiten. Im nächsten Jahr werden sich folgende

Vorstandsmitglieder zu Wahl stellen:

- Frau Monika Christiansen,
- Frau Birgit Wohland-Braun
- und Herr Franz Milla.

Frau Brigitte Adam und Frau Helga Speer sind jeweils von der katholischen bzw. evangelischen Kirchengemeinde in den Vorstand delegiert worden und müssen nicht eigens dafür gewählt werden.

Qua Amtes im Vorstand ist der geschäftsführende Pfarrer Thomas Baumgärtner. Die Rechnerin wird vom Vorstand berufen.

Nun hoffe ich wirklich sehr, dass wir im zweiten Anlauf nächstes Jahr unsere satzungsgemäße Mitgliederversammlung durchführen können.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf:

**1. Vorsitzender
 Pfarrer Thomas Baumgärtner,
 Zeppelinstr. 2 · 71069 Sindelfingen
 Telefon: 07031-382105
 Mail: Thomas.Baumgaertner@elkw.de**

Mitgliederversammlung des Krankenpflege-Fördervereins am 5. Oktober 2020

Nach der Coronapause konnten wir unsere Mitgliederversammlung, am 5.10.2020 um 19.30 Uhr, wenn auch im reduzierten Rahmen, in der alten Turn- und Festhalle in Darmsheim durchführen.

Die Pandemie hielt unsere sonst treuen Mitglieder größtenteils davon ab, teilzunehmen. Die Formulare, wie die Berichte des Vorstands, der Sozialstation, zur Kassenlage, konnten

aber vorgetragen und die Entlastungen vorgenommen werden.

Neue Projekte wurden bei der Mitgliederversammlung vorgestellt. Wir sind dabei neue Aufgaben zu prüfen, die unser Selbstverständnis als Krankenpflegeförderverein stärken und neue Felder im Pflege- und Betreuungsbereich unterstützen bzw. erschließen könnten.

Dazu zählen:

- **Bezahlbares Betreutes Wohnen**
- **Angebote für Mütter**
- **Hilfe zur Bewältigung des Alltags,**
- **Unterstützung bei der Ausbildung in der Pflege**
- **Digitalisierung zur Erleichterung der Pflegearbeit.**

Krankenpflege-Förderverein was ist das eigentlich?

Was bringt eine Mitgliedschaft?

- Unterstützung und Stärkung der Sindelfinger Sozialstation
- Ermöglichung von Zeit für persönliche Zuwendung und Leistungen, die nicht versichert werden können.

Wie werde ich Mitglied?

Melden Sie sich beim Vorsitzenden

**Krankenpflege-Förderverein Darmsheim e.V.,
 Rotweg 1/1, 71069 Sindelfingen
 Vorsitzender Wolfgang Trefz
 Telefon 809395**

Wir pflegen nicht nur unsere Kunden, sondern auch die Umwelt

Nachhaltigkeit ist eine der zentralsten Forderungen dieser Zeit. Sie markiert den weitreichenden Anspruch, sorgsam mit Natur, Umwelt, Lebewesen, den Ressourcen und insgesamt mit der Welt umzugehen. Auch in einem ambulanten Pflegedienst gibt es Stellschrauben, die die Umwelt und Ressourcen schützen. Die Sozialstation Sindelfingen verkleinert ihren ökologischen Fußabdruck durch verschiedene Maßnahmen.

Die Umstellung auf E-Mobilität:

Die Sozialstation Sindelfingen verfügt über rund 50 Einsatzfahrzeuge. Dabei handelt es sich in der Regel um kleine Stadtmobile, die wenig Kraftstoff verbrauchen. Aufgrund der relativ wenigen zurückgelegten Kilometer pro Auto und Tag sowie den regelmäßigen, langen Abstellphasen würde eine Umstellung auf E-Auto die CO₂-Emissionen deutlich senken. Daher wird im Moment abgeklärt, ob es technisch möglich ist, Ladestellen an den Standorten der Sozialstation Sindelfingen zu installieren. Kann die Infrastruktur



aufgebaut werden, könnte eine schrittweise Umstellung auf E-Mobilität erfolgen.

Tourenplanung:

Ob mit herkömmlichen Verbrennern

oder E-Autos, es macht immer Sinn, die Touren zu den Kunden optimal zu planen. Sie werden grundsätzlich so zusammengestellt, dass möglichst kurze Wege entstehen, wodurch ebenfalls

Zeit und Energie eingespart werden.

Dienstfahräder:

Nach der Spende des Pedelecs durch die radelnden Daimlermitarbeiter ist

zu prüfen, ob weitere Dienstfahräder speziell für die Mitarbeitenden im Haushaltsservice oder für kurze Wege z. B. in die Apotheke angeschafft werden.

Ressourcenschonender Umgang mit Verbrauchsmaterialien:

Kopierpapier, Einweghandschuhe oder Verpackungsmaterial. Bei der täglichen Arbeit in der Sozialstation Sindelfingen wird bewusst darauf geachtet, möglichst wenig Abfall und Müll zu produzieren.

Nachhaltigkeit ist ein komplexes Thema, das aufgrund seiner Vielfältigkeit oft schwer zu definieren ist. Da das Thema in beinahe alle Arbeitsbereiche hereinragt, besteht schnell die Gefahr, dass der Überblick verloren geht und damit alle Themen als „nachhaltig“ deklariert werden.

Daher wird erwogen, eine Arbeitsgruppe innerhalb der Sozialstation Sindelfingen einzurichten, die sich dieses Themas annimmt.

Daimler-Mitarbeiter spenden Pedelec für die Sozialstation Sindelfingen



Viele Mitarbeitende der Mercedesabteilung „Forschung und Entwicklung“ sind Mitglieder der „Initiative mobile Vielfalt“ und „bike2work“. Sie kommen mit dem Fahrrad zur Arbeit und erfassen die von ihnen gefahrenen Kilometer. Pro 100 km, den die „Arbeits-Radler“ pendeln, spendet Bikemax einen Euro. Durch das gesponserte Kilometergeld kommen seit 2014 jedes Jahr maximal 2000 Euro zusammen. Mit diesem Geld unterstützen die radelnden Autobauer soziale Fahrradprojekte.

In diesem Jahr freut sich die Sozialstation Sindelfingen über ein Pedelec für die ambulante Pflege.

„Damit wird in Zukunft unser Haushaltsservice Kunden im Stadtgebiet Sindelfingen aufsuchen“, erklärt Pflegedienstleiter Thomas Jaskolka.

Ganz neu ist diese Form der nachhaltigen Mobilität für die Sozialstation Sindelfingen allerdings nicht. Denn die Gemeindegewestern, die früher

im Auftrag der lokalen Krankenpflegevereine in Sindelfingen, Maichingen oder Darmsheim Pflegebedürftige besuchten, waren schon damals auf Drahteseln unterwegs. Allerdings nicht mit Helm und Radlerhose, sondern mit Haube und wehenden Gewändern.

Das Rad wird durch die Pedelec-Spende also nicht neu erfunden, bietet heute aber deutlich mehr Vorteile als in der Vergangenheit: Es schont die Umwelt, führt meist schneller ans Ziel als die Zufahrt auf vier Rädern, hält fit und sorgt dafür, dass die nervenaufreibende Parkplatzsuche der Vergangenheit angehört, wodurch die Mitarbeitenden im Haushaltsservice mehr Zeit für ihre Kunden verbleibt.

Bei der Übergabe des Pedelecs freuten sich v.l.n.r. Thomas Jaskolka (Pflegedienstleitung), Renata Inci (Mitarbeiterin Haushaltsservice), Sandra Bialucha (Einsatzleitung), Thomas Hoffmann (Mercedes-Benz-Mitarbeiter und Initiator), Christian Spang (Filialleiter Fa. Bikemax).

Weihnachten ...geschenkt!



Pfarrer Wolfgang Metz

Trotz aller Andersartigkeit von Advent und Weihnachten in diesem Jahr und trotz aller Abstandsregeln, werden sich viele Menschen in den kommenden Tagen

und Wochen den Kopf darüber zerbrechen, was sie den Menschen in ihrer Umgebung schenken könnten.

Corona verhindert vielleicht, wie nahe wir einander kommen dürfen, aber darf nicht verhindern, dass wir durch Gesten der Zuneigung den Menschen, die wir lieben, zeigen, wie nahe sie uns sind!

Jetzt würde mich interessieren, wie Sie zu diesen Geschenken kommen? Nicht wo Sie sie herhaben, sondern, wie Sie auf die Idee kommen, etwas Bestimmtes jemandem zu schenken und nicht etwas Anderes.

Was für ein Schenker-Typ sind Sie?

Ich versuche einmal ein paar Typen darzustellen. Schauen Sie mal, ob Sie sich in einen oder anderen oder vielleicht auch in mehreren wiederfinden.

Da gibt es z.B. den praktischen Schenker,

d.h. so jemand verschenkt immer etwas Praktisches. Man schaut, was hat der Mensch, den ich beschenken möchte, noch nicht, vielleicht in der Küche, in der Werkstatt, im Garten oder sonst im Haus. Die leitende Frage beim Geschenkbesorgen dahinter ist wahrscheinlich:

Was könnte der Mensch, den ich beschenken möchte, brauchen?

Oder es gibt da ja auch den pragmatischen Schenker:

Dieser Schenker-Typ sucht sich ein Geschenk aus, das für viele Leute passt. Etwas Bestimmtes, dass dann in einer bestimmten Stückzahl gekauft und verschenkt wird. Wahrscheinlich



ist der Gedanke dahinter:

Ich habe entweder keine Zeit oder auch keinen Kopf für jeden extra was rauszusuchen oder ich möchte keinen bevorzugen und deshalb bekommen alle das Gleiche.

Und da gibt natürlich auch das Gegenteil davon: Den ganz individuellen Schenker:

So jemand überlegt sich genau, was er wem schenken möchte. Was tut dieser Mensch gerne? Welche Musik hört er? Welche Bücher liest er? Die Grundfrage dahinter ist ganz klar: Was passt zu dem Menschen, den ich beschenken will?

Und ein vierter und letzter fällt mir noch ein: der kreative Schenker.

Solche Menschen haben eine ganz kreative Ader, die sie für Geschenke auch nutzen. Da wird gebastelt, was das Zeug hält und alle ihre Geschenke werden selbst produziert. Jedes Geschenk ist sozusagen ein Unikat. Die Grundüberlegung dahinter könnte sein:

Ich möchte für den Menschen, den ich beschenke, nicht nur etwas kaufen, sondern ich möchte selbst etwas ganz Persönliches für ihn oder für sie machen.

Wahrscheinlich gibt es auch noch andere Schenker-Typen, aber ich glaube, diese vier könnten gewisse Grundrichtungen sein.

Und, finden Sie sich irgendwo wieder? Was für ein Schenker sind Sie? Ein praktischer Schenker? Ein pragmatischer? Ein individueller? Oder vielleicht ein kreativer?

Wie zeigen Sie, besonders in diesem Jahr, wie nahe Ihnen die Menschen sind, denen sie vielleicht gerade körperlich nicht nahe sein dürfen?

In diesem Sinne viel Freude beim Beschenken und Beschenkt werden und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Und erlauben Sie mir nun nur noch eine letzte Frage ...

Was glauben Sie, ist der liebe Gott für ein Schenker-Typ, wenn er uns seinen Sohn schenkt?